

Volle Rückendeckung für den Fußball-Boss

Andreas Henze ohne Gegenstimme als Kreisvorsitzender bestätigt / Abschied von Ehlers

VON CORD KRÜGER

Sulingen – Applaus für Andreas Henze: Der Bassumer bleibt Vorsitzender des Fußballkreises Diepholz. Die Delegierten der 67 Vereine votierten am Sonntagmittag während des Kreistags mit 235 Ja-Stimmen bei sechs Enthaltungen für eine vierte Amtszeit des 54-Jährigen. Gegenstimmen kassierte er keine – trotz der geheimen Online-Abstimmung im Saal des Nordsulinger Restaurants Dahlskamp. Auch während der Wahlen seiner Vorstandskollegen und bei der Bestätigung der Gremien-Besetzungen blieben die „Nein“-Kästchen auf den Smartphones und Tablets unberührt. „Das zeigt, dass ihr mit unserer Arbeit zufrieden seid und wir sie so fortsetzen dürfen“, dankte Henze für das große Vertrauen.

„Ein absolutes No-Go ist für mich, wenn man zu Spielen nicht antritt. Das hat nichts mit Respekt vor dem Gegner zu tun.“

Fußballkreis-Vorsitzender Andreas Henze über jüngste „Ausfälle“ zum Saisonende

Dabei sei sein Team auf die Aktiven in den Vereinen angewiesen. „Denn wer kann dazu beitragen, dass wir auf unseren Plätzen weniger Gewalt und mehr Respekt erleben? Ihr!“, rief er den Club-Vertretern zu. Zurzeit werde der Fußball stärker beäugt, die Öffentlichkeit nehme negative Ereignisse nach Henzes Einschätzung „stärker wahr als positive. Das brennt sich dann ins Bewusstsein der Bevölkerung ein“, warnte er vor einem Image-Schaden.

Nach Ansicht des Bezirksvorsitzenden August-Wilhelm Winsmann habe dieser



Silber und Gold in Form von Ehrennadeln verliehen Fußballkreis-Chef Andreas Henze (l.) und Kreisehrenamtsbeauftragter Heino Dahlskamp (r.) an diese engagierten Vereinsmitarbeiter und langjährigen Kreisvorstands-Mitglieder. FOTO: M. MEYER

Sport jedoch „die Talsohle durchschritten“, urteilte „Auw“ mit Blick auf steigende Mannschaftszahlen in seinem Zuständigkeitsgebiet. Und der Kreis Diepholz stehe als zweitstärkster Regionalverband im Bezirk Hannover mit seinen 18125 Mitgliedern und 522 Mannschaften gut da. Da gewannen die vorherigen Worte von Peter Schnabel als Vorsitzendem des Kreissportbunds zusätzlich an Bedeutung, als er sagte: „Der Sport ist die größte Bürgerinitiative des Landes.“

Bis auf Landesebene vor rückt Jan-Eike Ehlers. Mit einem Präsentkorb verabschiedete Henze den Kreisschiedsrichterobmann, der jetzt in den Ausschuss des Niedersächsischen Fußballverbands (NFV) aufsteigt. Dort wird der Sudweyer die besten Nachwuchs-Referees coachen und für das Ansetzen der Beobachter verantwortlich zeichnen.

„Gute Arbeit fällt eben auf“, lobte Henze das Wirken des früheren Regionalligaschiris und Drittliga-Assistenten als Lehrwart und später als Ausschuss-Chef. Diesen Vorsitz gibt der 40-Jährige nun nach neun Jahren an Nico Harzmeier vom TuS Kirchorf ab. In seinen „letzten Worten“ warb Ehlers um mehr Wertschätzung für die Unparteiischen. Oft würden Schiedsrichter noch wie Harry Potter behandelt: „Er gehört irgendwie zur Familie, lebt aber unter der Treppe.“

Bewusst im unteren Segment bleiben will der Kreisverband hingegen mit seinen Rücklagen, wie Schatzmeister Stefan Siegel verdeutlichte: „Wir sind bemüht, unser Guthaben kleinzuhalten und an die Vereine zurückzugeben – denn das Geld kommt von ihnen.“ Als Beispiele nannte er Zuwendungen wie eben jene prall gefüllten Ball-

Netze für jeden Club, die der Vorstand später verteilte.

Vorher informierte der Spielausschuss-Vorsitzende Ralf Segelhorst noch über die Planungen der neuen Saison, die am 4. August mit den ersten Runden im Kreispokal der Frauen und Männer startet. Ein Wochenende später geht es in den Ligen los. Der letzte Spieltag vor der Winterpause ist am 4. Dezember, bis zum Wiederbeginn am 1. März „wollen wir die Plätze nicht strapazieren“. Das Saisonende ist für den 9. Juni vorgesehen, in der Woche darauf beschließen die Kreispokal-Finals die Serie. Also just mit dem Start der Fußball-EM, während der im Amateurbereich laut DFB-Order der Ball ruhen soll. „Uns erwartet also eine harte Saison“, urteilte Henze angesichts des Zeitdrucks, „aber wir haben auch schon ähnliche Jahre überstanden.“

Viele Ehrungen

Auf seinem Weg aus dem Kreis Diepholz in den Schiedsrichterausschuss des Niedersächsischen Fußballverbands (NFV) nahm Jan-Eike Ehlers vom TuS Sudweyer einiges mit: neben vielen guten Wünschen und einem Präsentkorb auch die goldene Ehrennadel des Fußballkreises. Weitere goldene Nadeln erhielten während des Kreistags Jens Dannemann (TSV Neuburghausen), Marcel Thalmann (TSV Bramstedt) und Cord Krüger (SG Diepholz). Die silberne Ehrennadel erhielten Svenja Exner (TSG Seckenhausen-Fahrenhorst), Julian Dannemann, Björn Löhmann und Rene Reinholz (alle TSV Neuburghausen), Jens Mohrmann, Mike Schneider (beide FC Sulingen), Maurice Sawatzki und Frank Stubbe (beide SV Mörsen-Scharrendorf).

KURZ NOTIERT

Kein Abseits mehr in der Altliga

Sulingen – Zwei Anträge waren fristgerecht vor dem Fußball-Kreistag eingegangen. Einer kam durch, der andere nicht: Dem Wunsch des FC Sulingen, für den Altliga-Bereich die Abseitsregel abzuschaffen, kam der Spielausschuss nach, erklärte Gremiums-Vorsitzender Ralf Segelhorst. Denn in anderen Gegenden und bei der U40-Niedersachsenmeisterschaft sei dies längst aufgehoben. „Darauf hätten wir also auch selbst kommen können“, geißelte sich Segelhorst.

Den Vorschlag des TSV Bramstedt, einen Kreispokal auch für Siebener-Männermannschaften anzubieten, musste Segelhorst ablehnen: „Da haben wir nur zehn Mannschaften, der damit verbundene Aufwand wäre nicht vertretbar.“

Vorige Serie 1255 Jugendspiele

Sulingen – 1255 Spiele im Jugendbereich gingen während der abgelaufenen Saison im Fußballkreis Diepholz über die Bühne. In nur 79 Fällen verpassten es die Vereine, rechtzeitig das Ergebnis zu melden, was eine Geldstrafe zur Folge hatte. „Das ist für mich ein sehr geringer und guter Wert“, freute sich der bisherige Jugendausschuss-Chef Stephan Meyer. Kritisch sah er die fast 400 Wünsche nach Spielverlegungen.

Gelbsperrn: „Seht euch vor!“

Sulingen – Wer künftig in der 2. Kreisklasse seine fünfte oder gar zehnte Gelbe Karte sieht, muss auch in dieser Liga ein Spiel aussetzen. „Also seht euch vor!“, warnte Spielausschuss-Chef Ralf Segelhorst vor den Sperren.

Schenkes Stress für Freund Meyer

Sulingen – Markus Schenke kam mit mehrstündiger Verspätung an – doch der Chef des Fußballkreises Nienburg hatte seinen Grund, warum er den Diepholzer Kreisjugendtag verpasste und erst zum „großen“ Kreistag erschien. Schenke ist nämlich auch Vorsitzender des Jugendausschusses vom Niedersächsischen Fußballverband (NFV) und war in dieser Funktion vormittags auf Terminen in Göttingen und Ostfriesland. Trotzdem wollte der Nienburger unbedingt nach Sulingen, um sich vom scheidenden Jugendausschuss-Vorsitzenden Stephan Meyer zu verabschieden. Durch die Zusammenarbeit „sind wir in den letzten zehn Jahren Freunde geworden. Ich hoffe, du wirst mir weiter mit Rat und Tat zur Seite stehen“, wünschte sich Schenke. Meyer hielt als Versprechen vor der innigen Umarmung den Daumen hoch.

Mini-Tore für faire Teams

Sulingen – Als Fairness-Sieger wurden während des Kreisjugendtags die A-Junioren der JSG Marhorst II, die B-Junioren vom TSV Heiligenrode III und die C-Junioren vom TSV Holzhausen-Bahrenborstel geehrt. Die betreffenden Vereine erhielten dafür jeweils zwei Minitorer als zusätzliche Trainingsutensilien.

Neue Chefin Daniela Müller startet mit „Heiden-Respekt“

Asendorferin zur Jugendausschuss-Vorsitzenden im Fußballkreis gewählt / Ovationen für Vorgänger Stephan Meyer

VON CORD KRÜGER

Sulingen – Seine letzten Minuten als Vorsitzender des Kreisjugendausschusses nutzte Stephan Meyer zu einem Appell: „Die Probleme haben wir nicht auf den Plätzen, sondern an der Seitenlinie – mit Trainern, Betreuern Eltern und Fans. „Wir alle sollten bemüht sein, uns mächtig zu erden“, forderte der Rehdener. Diese Tendenz des schwindenden Respekts habe aber nicht dazu geführt, dass er seinen Vorsitz während des Kreisjugendtags im Nordsulinger Restaurant Dahlskamp nach neun Jahren abgeben wollte: „Ich habe schon bei meinem Amtsantritt 2014 gesagt, dass ich das zehn Jahre machen wollen würde.“ Auf eine weitere dreijährige Wahlperiode verzichtete er daher. Und angesichts der zunehmenden Digitalisierung „wird es Zeit, dass Jüngere nachrücken“.

Besagter technischer Wandel zeigte sich auch während der Wahlen, die erstmals mit einem Online-Abstimmungs-Tool über die Bühne gingen. Das erste Votum fiel überdeutlich aus: Zur neuen Vorsitzenden des Jugendausschusses wählten die Delegierten Daniela Müller vom TSV Asendorf mit 158 Ja-Stimmen und drei Enthaltungen ohne Gegenstimme.

Die neue Obfrau wirkte perplex ob dieses Ergebnisses: „Vielen lieben Dank für



Autogramme: Stephan Meyer (M.) freute sich über das von seinen Ausschusskollegen signierte BVB-Trikot. Kreis-Boss Andreas Henze (r.) und Ehrenamtsbeauftragter Heino Dahlskamp dankten dem scheidenden Jugendchef.

euer Vertrauen. Ich habe einen Heiden-Respekt vor der Aufgabe, aber ich freue mich darauf, ein solches Team an meiner Seite zu haben. Denn ohne Team wird das nichts“, unterstrich die langjährige Staffelleiterin. Schon jetzt bat sie alle Vereinsvertreter um Geduld, „wenn ich nicht alle Fragen sofort beantworten kann. Aber ich bin froh, Stephan als Mentor zu haben, von dem ich viel lernen kann“, sagte sie mit Blick zu Meyer.

Komplettiert wird das von Müller angesprochene Team durch die bisherigen Ausschuss-Mitarbeiter Henri Voß, Stephan Bischoff, Dennis Hammer, Maximilian Meyer und Kai Sbresny sowie zwei Neuzugänge: Jessica Feußhahns vom TuS Wagen-

feld und Sascha Hübner vom TSV Brockum beerben die Staffelleiter Bianca Steinke und Wolfgang Rohlf, die auf eigenen Wunsch ausschie-



Kurz nach der Wahl: Daniela Müller ist neue Vorsitzende des Jugendausschusses.



Ausgezeichnet: Mit silbernen und goldenen Ehrennadeln des Fußball-Kreisverbands würdigten Andreas Henze (l.) und Heino Dahlskamp (r.) die teils jahrzehntelange Arbeit dieser Mitglieder aus diversen Vereinen. Zudem nahm Thomas Hake-Söhle vom TSV Heiligenrode (M.) die Urkunde für den Fairplay-Preis im B-Junioren-Bereich entgegen. FOTOS: KRÜGER

den. Nach der Blockwahl mit 149 Ja- und acht Nein-Stimmen stand die neue Zusammensetzung fest.

Den meisten Applaus in Form von stehenden Ovationen gab's allerdings für Stephan Meyer, der beim Blick in den Saal seine Rührung nicht verbergen konnte: „Ich sehe hier einige, die schon seit 20 oder 25 Jahren dabei sind – und einige, die ich früher selbst trainiert habe“, sagte er zu der beachtlichen Zeitspanne. Seit 2003 engagierte er sich im Jugendausschuss, war aber schon vorher dem Fußball verbunden.

Meyers „letzte“ Amtszeit habe einige Veränderungen mit sich gebracht, erinnerte der 53-Jährige. Als Beispiele nannte er die veränderten Spielformen für die G- und F-

Das ist die Führungscrew des Fußballkreises

Dieter Plaggemeyer musste nicht lange im Mittelpunkt stehen. Der Ehrenvorsitzende des Fußballkreises Diepholz, von den Delegierten des Kreistags am Sonntag zum Wahlleiter auserkoren, durfte diese Aufgabe schnell an Andreas Henze zurückgeben, nachdem die Stimmberechtigten ihn mit einem eindeutigen Votum in dessen Amt als Fußball-Boss bestätigt hatten. Dem Bassumer stehen folgende Kollegen zur Seite: **Stellvertretende Vorsitzende:** Peter Miklis und Cord Krüger. **Schatzmeister:** Stefan Siegel; **Schriftführerin:** Svenja Exner. Ohne Gegenstimmen bestätigte der Kreistag die Besetzung der Gremien (zu Beginn sind die Vorsitzenden genannt): **Spielausschuss:** Ralf Segelhorst, Michael Steen, Johann Mügge, Sonja Spreen, Harald Tecklenburg, Martin Wolle. **Jugendausschuss:** Daniela Müller (neue Vorsitzende für Stephan Meyer), Stephan Bischoff, Dennis Hammer, Henri Voß, Jessica Feußhahns, Sascha Hübner, Maximilian Meyer, Kai Sbresny.

Schiedsrichterausschuss: Nico Harzmeier (neuer Vorsitzender für Jan-Eike Ehlers), Gerrit Alfken, Thomas Meyer, Leo Heckmann, Tim Otto.

Ausschuss für Qualifizierung: Marcus Peters, Anja Hartmann, Svenja Exner, Oliver Böschke, Detlev Skirde.

Sportgericht: Marcel Thalmann, Achim Warnke, Nicole Borbrink, Friedhelm Drieling, Norbert Brunkhorst, Dennis Hanke, Karsten Rode, Helmut Martens, Henning Eils, Michael Lohaus.